



Mein name ist Linde - geboren am 16. September 1984 in Foerde - und ich komme aus Oslo, Norwegen. Jetzt wohne ich in Wien und studiere seit Mitte September an der Academy of Living Movement.

Ich kam zu dieser Ausbildung wegen meine Idee von der 'ideellen Tanzausbildung', mein Traum! Dieser Traum begann, als ich in der Waldorf-Oberstufe angefangen hatte mich für Eurythmie zu interessieren. Schließlich lautete mein Abschlußprojekt: "Wie die Eurythmie mich auf andere Gedanken gebracht hat." Der Titel deutet auf den Prozeß, der durch die Vertiefung in dem Abschlußthema, im Finden zu mir selbst und mein Verhältnis zu der Eurythmie entstand. Zuerst hatte ich ein unfreies Verhältnis zu der Eurythmie. Es war für mich unerreichbarer Idealismus (die ersten EurythmistInnen konnten 'es' noch erreichen und gestalten als Rudolf Steiner noch gewirkt hat. Dann aber blieb so vieles immer mehr unerfüllte Theorie...). Das Ergebnis meiner Arbeit würde ich jetzt so zusammenfassen: um an die Eurythmie heranzukommen, brauche ich zu dieser Kunst ein ehrliches, freies und neugieriges Verhältnis.



Die Eurythmie ist heute vielerorts in einer Krise: wenig EurythmiestudentInnen in den Ausbildungen, kaum professionel auftretende Ensembles. Und um persönlich wieder die Eurythmie, ihre Essenz und den begeisternden Funken zu finden, muss ich an die eurythmie herangehen mit einem reinen Herzen. Die Eurythmie dient der Menschheit und nur durch Menschlichkeit kann ich sie finden. Rudolf Steiner sagt auch: *"wer Eurythmie sucht, sucht im Menschen das göttliche Urbild."* Für mich sah es damals- und sieht es immer noch so aus: die Eurythmiewelt muss aus ihrer Isolation ausbrechen, sich öffnen und in die heutige Zeit hineintreten.

Nach der Schule wollte ich erst Modern Dance studieren, weil ich mir wünschte einen freieren Ausdruck mit dem Körper zu finden als in der Eurythmie. Ich habe mich aber nicht wohl gefühlt: es war der Konkurrenzneid sehr stark und das hinderte mich bei meinem Lernprozess. Tüchtig zu sein wurde als wichtiger angesehen als das Mensch-Sein. Es widerstrebte mir. Da war ich sehr begeistert als ich über diese neue Eurythmieausbildung in Wien erfuhr.

Meine 'ideelle Tanzausbildung' sieht so aus: hier sollten in Methode und Praxis heutige Zugangsmöglichkeiten zur Eurythmie entwickelt werden! Für mich ist wichtig, in der Ausbildung wo ich bin, ich selbst sein zu können und zugleich intensiv mit anderen zusammenzuarbeiten. Gute Zusammenarbeit, Wahrheit und Vorurteilslosigkeit suche ich! Es geht nämlich nicht darum das Gleiche wie die Anderen zu tun oder gar gleich zu sein. Ich möchte intensiv meinen eigenen Entdeckungsweg innerhalb der Eurythmie finden und gestalten. Ich bin so froh, dass ich diese Ausbildung und meine MitstudentInnen entdeckt habe, da es hier tatsächlich möglich zu sein scheint meine Vision zu verwirklichen.

Und jetzt ist auch noch etwas Unerwartetes dazugekommen: ich nehme seit Oktober teil an der dreijährigen berufsbegleitenden Waldorflehrerausbildung vom Zentrum für Kultur und Pädagogik. Auch diese Ausbildung wird in den Räumen der Academy angeboten.

Ich bin jetzt 20 Jahre alt und wenn ich mit dieser Ausbildung fertig sein werde, möchte ich etwas mit Living Movement und Eurythmie in einer Schule machen, weil ich es als ein Mangel ansehe, dass SchülerInnen in der Schule so viel hinter Tischen sitzen!

Ob ich auf der Bühne etwas sein und geben kan, das soll die Zeit zeigen. Bis jetzt habe ich schon das Gefühl, dass ich dazu Möglichkeiten und auch große Lust in mir trage.

